

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1956)

Artikel: Mein Frühbeet im Zimmer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

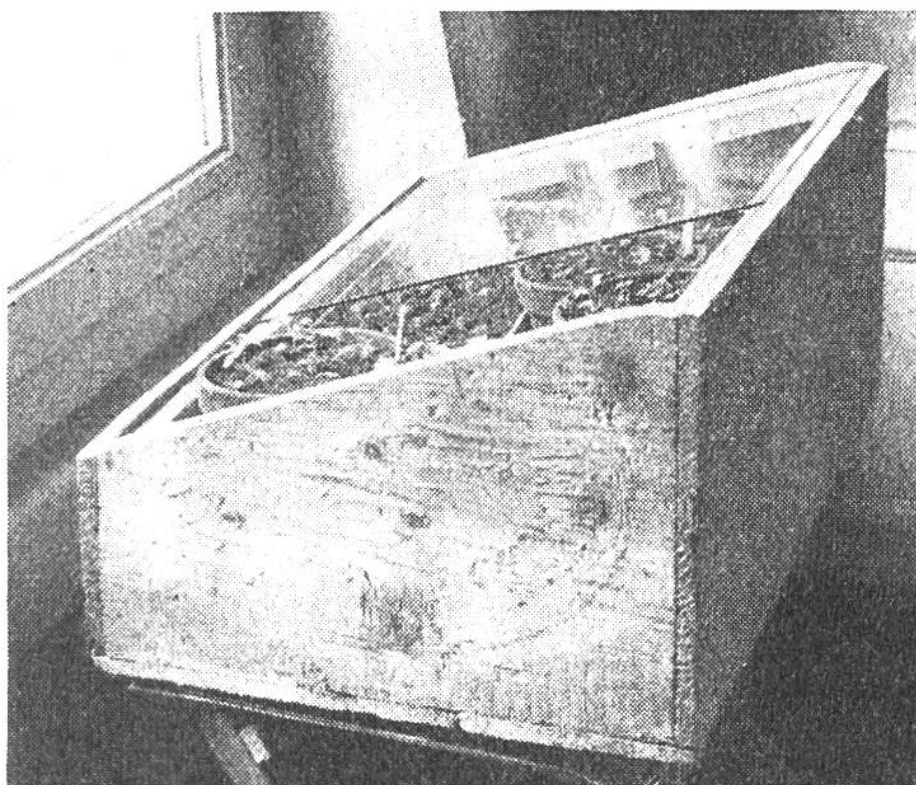
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

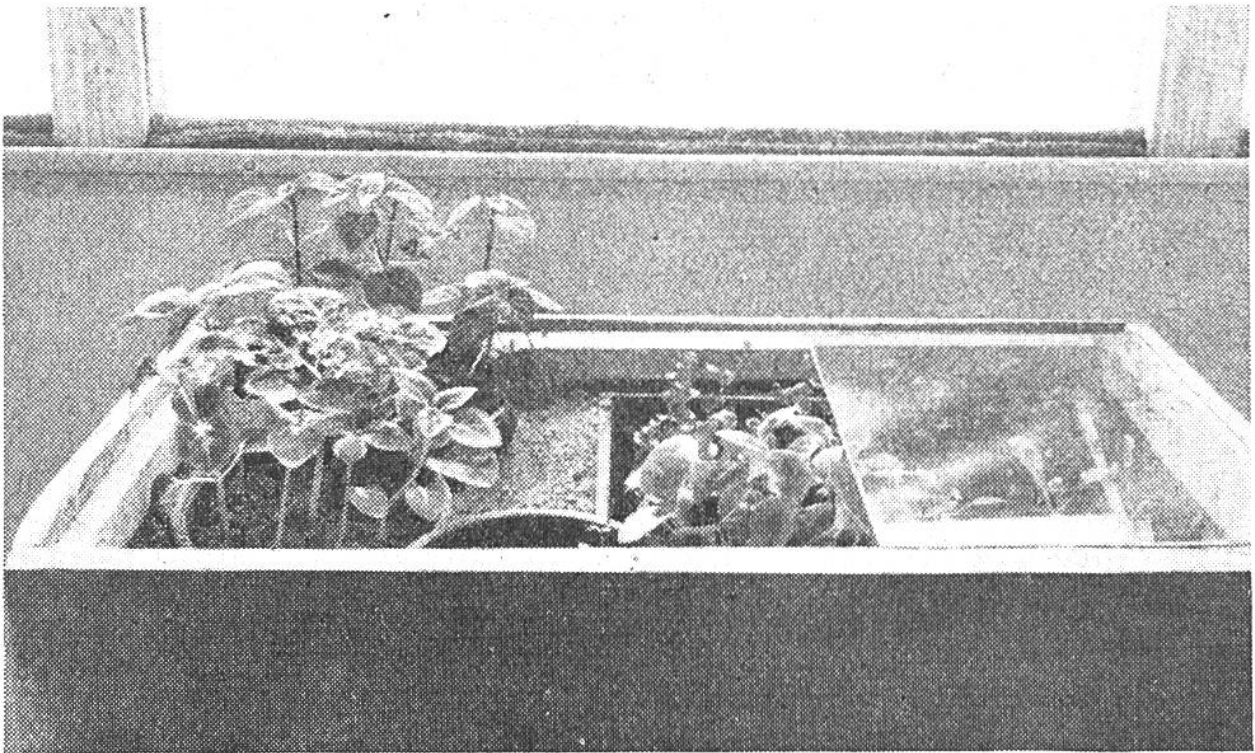


Das Frühbeet mit den jungen Pflänzchen. Diese brauchen zu gutem Gedeihen viel Luft und Sonne.

MEIN FRÜHBEET IM ZIMMER

Für den Pflanzenfreund gehört es zum Schönsten, selbstgesäten Samen beim Keimen zu beobachten. Mit Freuden wird jedes neue Pflänzchen begrüßt und sein Wachstum Tag für Tag kontrolliert.

Die Blumen für den Sommer, deren Same schon im Februar oder März unter die Erde muss, können in unsern Gegenden der Witterung wegen meist noch nicht im Freien gesät werden. Der Gärtner hat deshalb grosse, gedeckte Beete. Für den eigenen Bedarf, zum Aufziehen von Schlingpflanzen und Blumen für den Balkon zum Beispiel genügt ein selbstverfertigtes Frühbeet, das im Zimmer oder in der Küche nahe beim Fenster aufgestellt wird. Dazu benötigen wir eine Kiste ohne Deckel (aus einer Spezereihandlung), nicht zu gross, damit sie nicht zu schwer wird. Die hier abgebildete Kiste ist 55 cm lang, 40 cm breit und 25 cm hoch. Wir schneiden die Kiste schräg ab, so dass die eine Längswand nur noch etwa 14 cm hoch ist. Falls die Kiste aussen keine Querleisten besitzt, nageln wir unter das Bodenbrett zwei Leisten, wodurch ständig Luft unter dem Frühbeet durchstreichen kann. Nun nageln wir noch rings an die Innenseiten des Kastens, etwa 1 cm un-



ter der Kante, schmale Leisten an, worauf später die Glasscheiben zu liegen kommen. Wer Freude hat, kann den Kasten aussen mit grüner Farbe anstreichen.

Das Frühbeet wird mit fein gesiebttem Sand oder zerriebenem Torfmull etwa zur Hälfte angefüllt; da hinein stellen wir die mit Blumenerde gefüllten Töpfe oder Zigarrenkistchen, so dass sie nur wenig aus dem Sand herausragen. Dieser nimmt das überflüssige Giesswasser auf und hält die Aussenseite der Töpfe feucht. Nachdem die verschiedenen Samen sorgfältig unter die Erde gebracht sind und jeder Topf auf einem eingesteckten Holzstäbchen die Bezeichnung der Pflanze erhalten hat, wird das ganze Frühbeet mit lauwarmem Wasser überbraust und mit Glasscheiben überdeckt. Es ist vorteilhafter, mehrere kleinere Glasscheiben statt einer einzigen grossen zu benutzen, weil die verschiedenen jungen Pflänzchen ungleich rasch wachsen. Man kann dann nach Bedürfnis nur Teile des Beetes mit Glas bedecken. Durch das schräge Glasdach brechen sich die einfallenden Strahlen und erzeugen im Kasten ein für die junge Saat günstiges Streulicht. Am besten steht das Frühbeet dicht am Fenster eines mässig warmen Raumes, die Fensterbretthöhe erreichend, damit das Fenster noch geöffnet werden kann. Wir wünschen gutes Gelingen.